



Jahresbericht 2008

Naturpark Nordeifel e.V.



Naturpark Nordeifel zieht eine erfolgreiche Bilanz

2,5 Millionen Euro für Naturschutz und Regionalentwicklung bewirtschaftet, Gunter Schumacher als Vorsitzender bestätigt.

Naturpark Nordeifel hat im vergangenen Jahr eine erfolgreiche Bilanz gezogen. Der Verein hat 2,5 Millionen Euro für Naturschutz und Regionalentwicklung bewirtschaftet. Der Vorsitzende Gunter Schumacher ist für eine weitere Amtszeit bestätigt worden. Der Naturpark Nordeifel ist ein Zusammenschluss von 15 Kommunen im Landkreis Völklingen. Er umfasst eine Fläche von 1.200 Hektar und ist ein wichtiger Bestandteil der Region. Der Naturpark Nordeifel ist ein Zusammenschluss von 15 Kommunen im Landkreis Völklingen. Er umfasst eine Fläche von 1.200 Hektar und ist ein wichtiger Bestandteil der Region.

Der Naturpark Nordeifel ist ein Zusammenschluss von 15 Kommunen im Landkreis Völklingen. Er umfasst eine Fläche von 1.200 Hektar und ist ein wichtiger Bestandteil der Region. Der Naturpark Nordeifel ist ein Zusammenschluss von 15 Kommunen im Landkreis Völklingen. Er umfasst eine Fläche von 1.200 Hektar und ist ein wichtiger Bestandteil der Region.



Probleme im Umgang mit Wasser gelöst

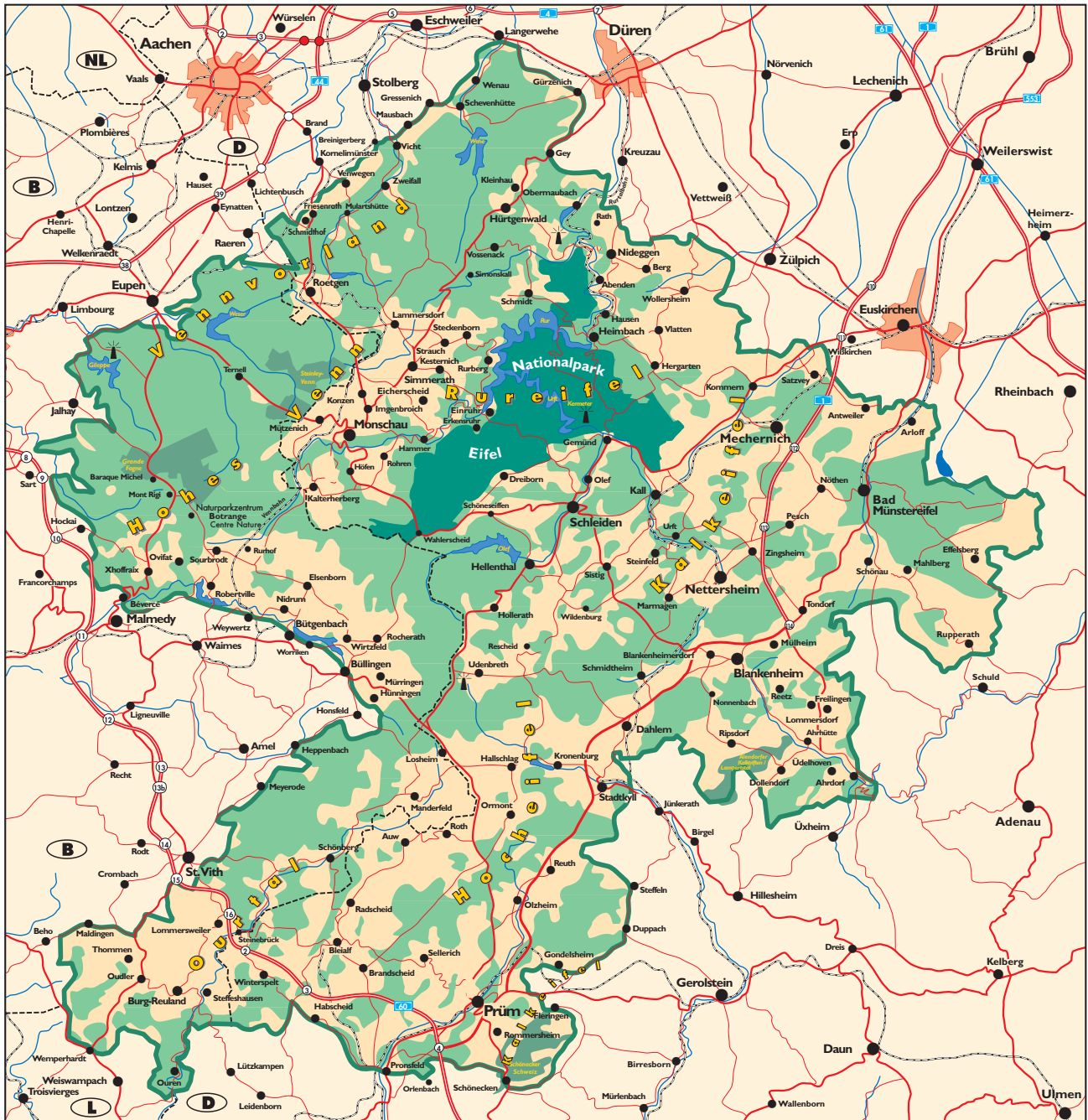
Die Probleme im Umgang mit Wasser sind gelöst. Der Naturpark Nordeifel hat eine Lösung gefunden. Die Probleme im Umgang mit Wasser sind gelöst. Der Naturpark Nordeifel hat eine Lösung gefunden.

Die Probleme im Umgang mit Wasser sind gelöst. Der Naturpark Nordeifel hat eine Lösung gefunden. Die Probleme im Umgang mit Wasser sind gelöst. Der Naturpark Nordeifel hat eine Lösung gefunden.



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn - Eifel



Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen und den Städten und Gemeinden Aachen, Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Düren, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Kreuzau, Langerwehe, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Schleiden, Simmerath, Stolberg und Zülrich in Nordrhein-Westfalen sowie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und vom Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Gerolstein, Obere Kyll und Prüm in Rheinland-Pfalz.

Liebe Mitglieder, Förderer und Partner!

Die Eifel zählt sicherlich zu den schönsten und vielfältigsten Naturlandschaften Deutschlands. Deshalb verdient sie unseren Einsatz, um sie für uns als Heimat und für unsere Gäste als ansprechendes Reiseziel zu erhalten.

In dem Bemühen darum ist auch für unseren Verein Naturpark Nordeifel wieder ein ereignisreiches Jahr vergangen. Wir möchten Sie mit dem vorliegenden Jahresbericht über unsere Aktivitäten und erreichten Ziele im Jahr 2008 informieren.

Sie werden sich davon überzeugen können, dass es unserem Verein im abgelaufenen Jahr wieder gelungen ist, viel Positives für die Region zu bewirken. Ich möchte allen, die hieran beteiligt waren, meinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

Besonders aber möchte ich unsere beiden Geschäftsführer, die Herren Jan Lembach und Ernst Görgen, hervorheben. Der Jahresbericht ist auch ein Spiegel der beachtlichen Leistungen der beiden Vorgenannten.

Vor wenigen Monaten habe ich die 2. Wahlperiode als Vorsitzender des Vereins angetreten. Ich habe mir fest vorgenommen, auch in den nächsten Jahren mich mit viel Kraft für die Ziele des Naturparks, für unsere Heimat und die hier lebenden Menschen einzusetzen.

Ich weiß, dass ich hierbei mit Ihrer Unterstützung rechnen kann.

Ihr

Günter Schumacher

(Vorsitzender)



Eifeler Naturpark auf erfolgreichem Kurs

Vorsitzender Günter Schumacher wiedergewählt

Im August 2008 hatte der Naturpark Nordeifel e.V. im Deutsch-Belgischen Naturpark zur Mitgliederversammlung ins Kloster Steinfeld bei Kall eingeladen.

Zunächst gab der Vorsitzende, Günter Schumacher, einen Rückblick auf die letzten 4 Jahre



Prof. Dr. Wolfgang Schumacher (li.) wird vom Naturpark-Vorsitzenden Günter Schumacher (re.) mit der Ehrenmedaille des Naturparks ausgezeichnet.

Naturparkarbeit. Mit zahlreichen Förderprojekten und der weiteren Arbeit der beiden Geschäftsstellen in Nettersheim (NRW) und Prüm (Rheinland-Pfalz) wurden rund 2,5 Mio. € für Naturschutz, Naturerlebnis, nachhaltige Regionalentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit investiert. Davon profitierten Kreise, Städte und Gemeinden ebenso wie die touristischen Anbieter der Region. Aber auch zahlreiche Privatpersonen, wie z.B. im Heckenpflegeprogramm,

können über den Naturpark eine Förderung erhalten. Herausragend waren in den letzten Jahren die „Eifel-Blicke“, die Projektinitiative „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“ und das grenzüberschreitende Naturschutzprojekt zum Schutz der Moore und Heiden im Naturpark. Alles Projekte, die auch bundesweit Vorbild- und Modellcharakter haben.

Mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen sowie dem Besuch von Bundespräsident Horst Köhler vor zwei Jahren wurde die erfolgreiche Naturparkarbeit auch von Außen bestätigt. „Die letzten Jahre waren sicher die erfolgreichsten seit Bestehen des Naturparks“, so der Vorsitzende Günter Schumacher. „Bei minimaler personeller und finanzieller Ausstattung der Geschäftsstellen in Nettersheim und Prüm war dieses gute Ergebnis vor allem durch das große Engagement der beiden Geschäftsführer Jan Lembach und Ernst Görden möglich.“

Auch für die Zukunft sind die Aussichten sehr positiv: Durch die Anerkennung als LEADER-Region – einer europäischen Förderung der ländlichen Regionen - und mit einem

naturlouristischen Großprojekt zur Barrierefreiheit in NRW sowie mit zwei grenzüberschreitenden Projekten in Rheinland-Pfalz hat der Naturpark für die nächsten Jahre bereits mehrere Millionen Euro Fördergelder gesichert. Weitere Maßnahmen sind bereits beantragt und die Geschäftsführer arbeiten an neuen innovativen Projektideen.

Bei der turnusmäßigen Neuwahl des Naturpark-Vorsitzenden wurde Günter Schumacher von den Mitgliedern einstimmig für die nächsten 4 Jahre bestätigt.

Dann wurde es feierlich: Dem bekannten „Eifelprofessor“ Dr. Wolfgang Schumacher wurde die Schmitt-Degenhardt-Medaille des Naturparks Nordeifel verliehen. Damit würdigte der Naturpark den jahrzehntelangen Einsatz von Prof. Schumacher zum Erhalt und zum Schutz von Natur und Landschaft der Eifel und die langjährige Unterstützung des Naturparks durch Prof. Schumacher: als Bürger der Eifel, als Naturpark-Mitglied seit über 30 Jahren, als Lehrer und Universitätsprofessor und als Vizepräsident der Nordrhein-Westfalen-Stiftung. Prof. Schumacher dankte der Mitgliederversammlung mit einem Vortrag über „seine“ Natur und Landschaft der Eifel.

Jack Wolfskin unterstützt den Naturpark

Neu ist die Kooperation des Eifeler Naturparks mit dem Unternehmen Jack Wolfskin GmbH & Co. KGaA, das sich entschieden hat, die Arbeit des Naturparks im Natur- und

Landschaftsschutz und im nachhaltigen Tourismus für die nächsten drei Jahre zu unterstützen.

Jack Wolfskin ist eines der führenden Outdoor-Unternehmen in Europa und stellt seit 1981 qualitativ hochwertige Outdoor-Kleidung, -schuhe und -ausrüstung her. In ca. 200 Jack Wolfskin-Stores und ca. 2400 Verkaufsstellen in Europa, sowie im Versand über www.jack-wolfskin.com bietet Jack Wolfskin alles, was der Outdoor-Fan braucht, um "draußen zu hause" zu sein. Damit passen diese beiden Partner ideal zusammen: Gut ausgerüstet kann es auf "Eifel-Expedition" in Natur und Landschaft gehen.



www.jack-wolfskin.com

Erfolgreiche Projektarbeit

Der „Höfener Heckenweg“

Die meterhohen Hausschutzhecken um die Häuser in Monschau-Höfen und die kilometerlangen Flurhecken in der umgebenden Landschaft sind in dieser Form weltweit einzigartig. Damit interessierte Menschen diese schönen und ökologisch bedeutenden Landschaftselemente erleben können, hat der Naturpark das Projekt „Höfener Heckenweg“ initiiert und zusammen mit der Stadt Monschau entwickelt.



‘Sitzprobe’ mit NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg (vorne links) bei der Eröffnung des „Höfener Heckenweges“.



Das mit dem 3. Platz des Naturpark-Projekt-Wettbewerbes 2007 ausgezeichnete Projekt wurde im Mai 2008 abgeschlossen. Zum Projektabschluss konnten die Beigeordnete der Stadt Monschau, Margareta Ritter, und der Naturpark-Vorsitzende Günter Schumacher Umweltminister Eckhard Uhlenberg wieder im Naturpark begrüßen.

Entstanden ist ein abwechslungsreiches Naturerlebnisangebot auf einem rund 5 km langen, gut ausgeschilderten Rundweg. Die Besonderheiten der eindrucksvollen Hausschutzhecken und der langen Flurhecken werden mit Informationstafeln erläutert, ein „Eifel-Blick Heckenland“ wurde eingerichtet (www.eifel-blicke.de). Für mobilitätseingeschränkte Menschen, wie z.B. ältere Menschen, Familien mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer, bietet sich die leichte, auf 3 Kilometer verkürzte Rundwegvariante an.

Insgesamt rund 43.000,00 € wurden in die Einrichtung des „Höfener Heckenweges“ investiert. Die Finanzierung wurde im Wesentlichen durch das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege sowie die Stadt Monschau geleistet. Mit einer Förderung durch das Umweltamt des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) konnten weitere begleitende Maßnahmen realisiert werden.

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landschafts- und Kulturschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

LVR
Qualität für Menschen

Der Eifeler LEADER-Zug nimmt Fahrt auf

Nach erfolgreicher Beteiligung am Landeswettbewerb wurde die Eifel Ende 2007 als eine von 10 Regionen in Nordrhein-Westfalen zur LEADER-Region gekürt. LEADER (franz.: Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderschwerpunkt der Europäischen Union für den ländlichen Raum. Bis 2013 fließt eine Fördersumme von



Regierungspräsident Hans Peter Lindlar (3. v. l.) übergab den Zuwendungsbescheid an die LEADER-Region Eifel.

1,6 Millionen € für die Umsetzung innovativer Projekte in die nordrhein-westfälische Eifel. Zusammen mit der Kofinanzierung der 15 Städte und Gemeinden, sowie der drei Kreise in der LEADER-Region, stehen damit 3,2 Millionen € zur Verfügung. Weitere Synergien auch durch zusätzliche Förderungen haben sich bereits eingestellt.

Als eine der ersten Regionen in Nordrhein-Westfalen hat die Eifel ihre aktive Arbeit zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten aufgenommen. Eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) mit Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft wählt geeignete Maßnahmen aus. Die Projektträger werden dabei vom Regionalmanager Alexander Sobotta unterstützt, der beim Naturpark Nordeifel e.V. in Nettersheim angesiedelt ist.

Den offiziellen Bewilligungsbescheid für die Förderung des Regionalmanagements nahm der Vorsitzende der LAG, Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer, bei einem Ortstermin des Regierungspräsidenten Hans Peter Lindlar mit den LEADER-Akteuren in Nettersheim-Engelgau entgegen.

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bekämpfung der Herkulesstauden im Eifelkreis Bitburg-Prüm

Die Herkulesstaude (lat. Name: *Heracleum mantegazzianum*) ist ein Neophyt, der sich besonders an Fließgewässern stark ausbreitet, heimische Arten verdrängt und bei Berührungen

Hautreizungen hervorrufen kann.

Dem Naturpark Nordeifel in Rheinland-Pfalz wurde die Projektleitung zur Bekämpfung der Herkulesstaude entlang der Prüm übertragen. Die Arbeiten vor Ort wurden von der Bürgerservice GmbH in Bitburg durchgeführt.



Presse, Rundfunk und Fernsehen haben die Arbeiten begleitet und kommentiert. Unter anderem wurden die Maßnahmen im Naturpark Nordeifel auch mit einem Filmbeitrag in den ARD-Tagesthemen vorgestellt.

Gerade die umfassende Information der gesamten Bevölkerung ist die Grundlage für eine nachhaltige Wirkung der Bekämpfungsmaßnahmen. Nach Beendigung der Förderphase sollten die Unterhaltungspflichtigen der Bachläufe in der Lage sein, die noch verbliebenen Pflanzen selbst zu bekämpfen.

Naturpark-Mitarbeiter
Ulrich Klinkhammer am
29.07.2008 in den
ARD-Tagesthemen.



Das „neue“ Eichholzmaar

Das Eichholzmaar in Duppach/Steffeln ist inzwischen zum Besuchermagneten geworden. Die Umwandlung des ehemaligen Trockenmaars zum wasserführenden Maar geschah nach einer 3-jährigen Planungsphase. Nachdem Geologen den Maarcharakter durch Messungen und

Bohrungen festgestellt hatten, reifte sehr schnell unter Naturschützern und Touristikern die Überlegung, dieses Maar mit Wasser zu füllen und so einen weiteren Mosaikstein im touristischen Angebot der Region zu schaffen.

Zu diesem Projekt wurden vom Naturpark gefördert: Infotafeln, Rundwanderweg, Steg und Parkplatz.



Das Eichholzmaar in
Duppach/Steffeln.

Weitere Einzelmaßnahmen in Rheinland-Pfalz

- Im Netzwerk „Eifel-Blicke“ (www.eifel-blicke.de) der herausragenden Aussichtspunkte und Fernsichten wurden weitere „Eifel-Blicke“ eingerichtet: „Am Apert“ im rheinland-pfälzischen Naturparkteil und auf dem Standort Vogelsang in NRW.

- Neue Rad- und Wanderwegebrücke in Hemmeres: In 2008 konnte die neue Wanderwegebrücke in Hemmeres an der Our eröffnet werden. Sie ist eine von 3 Brücken, die vom Naturpark Nordeifel in den vergangenen Jahren am Grenzfluss Our mitfinanziert wurden.



Eröffnung der Rad- und Wanderwegebrücke in Hemmeres mit Alois Sommer (li.) und Jakob Weinand, Verbandsgemeinde Prüm.

- Naturinformationen am Radweg im Alfbachtal: Die bereits vorhandenen Informationstafeln auf dem Streckenabschnitt Pronsfeld-Bleialf haben bei den Besuchern eine sehr positive Resonanz erfahren. Aus diesem Grunde wurden 4 weitere Tafeln auf dem Streckenabschnitt von Bleialf bis zur Grenze bei Winterspelt/Urpfalz installiert.
- Wanderwegekonzeption: Nachdem der „Eifelsteig“ in 2008 fertiggestellt worden ist, laufen die Planungen auf belgischer, luxemburgischer und deutscher Seite für einen „Ardennensteig“. Dazu werden Verbindungswege und Erlebnisschleifen in Premium-Qualität erarbeitet. Die Vorschläge werden vom Naturpark Nordeifel gemäß dem Wanderleitfaden Rheinland-Pfalz analysiert und dann in digitaler Form zur Weiterbearbeitung und Antragstellung an den Projektkoordinator Naturpark Südeifel übermittelt.
- Maßnahmen im Bereich des Forstamtes Prüm: 2,4 ha Feuchtwiesen und Magerrasen wurden gemäht oder gemulcht, um die Entwicklung einer artenreichen Wiese zu fördern. Im Revier Brandscheid wurden Entfichtungsarbeiten in den Feuchtgebieten durchgeführt sowie noch vorhandene Solitärfeichten entfernt.

Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die touristische Entwicklung in NRW unter anderem mit der Förderung im so genannten Ziel 2-Programm. In der aktuellen Förderperiode wurden diese finanziellen Mittel der EU und des Landes NRW innerhalb von Wettbewerbsverfahren vergeben.

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW



Der Naturpark Nordeifel hat für den Bereich „Naturerlebnisse“ den Wettbewerbsbeitrag „Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel“ initiiert und eingereicht. Die so genannten „Natura 2000-Gebiete“ sind Naturschutzgebiete von europäischem Rang, von denen gerade in der ländlichen Region der Eifel viele ausgewiesen sind. In dem Projekt werden in 10 ausgewählten Schutzgebieten in der nordrhein-westfälischen Eifel das Natur- und Landschaftserlebnis unter dem Ansatz der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Familien mit kleinen Kindern entwickelt. Parallel dazu werden konkrete Maßnahmen zum Naturschutz und zur Besucherlenkung umgesetzt, was zu einer deutlichen Verbesserung des Arten- und Biotopschutzes in den Gebieten führt.

Die Natura 2000-Gebiete des Projektes liegen in den Kreisen Aachen, Düren und Euskirchen.



Zusammen mit einer Vielzahl regionaler Akteure aus Naturschutz und Tourismus sowie mit externer Unterstützung ist ein sehr innovativer und konkurrenzfähiger Wettbewerbsbeitrag mit einer Projektsumme von 1,275 Mio. € entstanden.

„Der Naturpark Nordeifel integriert mit seinem Projekt 'Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten' beispielhaft die Themen Naturerleben, Barrierefreiheit und Entwicklung der Schutzgebiete“, lobte

Umweltminister Uhlenberg den Wettbewerbsbeitrag aus der Eifel. Der Naturpark wird bis Ende 2010 zusammen mit den regionalen Partnern das Projekt umsetzen und damit zur weiteren Entwicklung der Naturerlebnisregion Eifel unter Berücksichtigung des Naturschutzes beitragen.

Erhaltung der Buchenhecken im Naturpark

Die Neuanlage und Pflege der landschaftsprägenden und deutschlandweit einmaligen Flurhecken aus Rotbuchen über den Naturpark erfolgt bereits seit über 2 Jahrzehnten. Damit ist das erfolgreiche Heckenpflegeprogramm das älteste Förderprojekt des Naturparks.

In Nordrhein-Westfalen stellte das Land in 2008 wieder 60.000 € für den erforderlichen Pflegeschnitt von insgesamt 61 Kilometer Flurhecken zur Verfügung. Rund einhundert Heckenpfleger kamen in den Genuss dieser Unterstützung.



Mühsame Handarbeit beim regelmäßigen Pflegeschnitt der Buchenhecken.

Auch in Rheinland-Pfalz hat die Pflege der Hecken im Bereich des Naturparks einen großen Raum eingenommen. Die früheren Neuanpflanzungen haben inzwischen eine stattliche Größe angenommen. Sie sind heute bereits wertvolle Verbindungselemente in einer ansonsten ausgeräumten Landschaft. Erstmals seit 10 Jahren wurden auch wieder im Vulkaneifelkreis Heckenpflegearbeiten gefördert.

Gefördert durch:



Wirtschaftliche Effekte in der Nationalparkregion Eifel

Die Besucher der Nationalparkregion Eifel bewirken einen Bruttoumsatz von über 8,6 Millionen € pro Jahr. Hierdurch entstehen Einkommen von 4,29 Millionen €, dies



entspricht 265 Arbeitsplätzen. Zu diesem Ergebnis kommt Prof. Hubert Job von der Universität Würzburg nach Auswertung einer Untersuchung. An 20 Untersuchungstagen befragten die Forscher im Auftrag des Naturparks Nordeifel und des Nationalparkforstamtes Eifel an acht Befragungsstandorten rund 12.000 Gäste.

„Vor dem Hintergrund des sehr geringen Alters des Nationalparks Eifel lässt sich hinsichtlich sei-

nes Bekanntheitsgrades bei den Besuchern bereits ein sehr positives Fazit ziehen. Die Arbeiten der Nationalparkverwaltung im Bereich Tourismus / Regionalentwicklung sowie die Zusammenarbeit mit den weiteren lokalen Akteuren scheinen demnach nicht nur gut zu funktionieren, sondern können bereits beachtliche Erfolge vorweisen“, so Prof. Job bei der Präsentation der Studienergebnisse.

Die Befragung im Nationalpark Eifel ist Bestandteil des Forschungsprojektes „Wirtschaftsfaktor Großschutzgebiete: Regionalökonomische Effekte des Tourismus in Nationalen Naturlandschaften“, initiiert vom Bundesumweltministerium und gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn. Insgesamt wurden fünf Nationalparkregionen in Deutschland als Untersuchungsregionen ausgewählt. Die Trägerschaft für das Projekt in der Eifel übernahm der Naturpark Nordeifel.

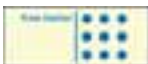
Neues Pauschalangebot „Rureifel barrierefrei“

Im Rahmen des Projektes „Qualitätsoffensive Naturzentren“ stellen die Eifeler Naturzentren in Zusammenarbeit mit dem Naturpark neue Pauschalangebote vor.

Ein Top-Reiseziel mit vielen barrierefreien Ausflugsmöglichkeiten für integrative Gruppenfahrten bieten nun die Partner einer „Barrierefrei-Allianz“ in der Rureifel an. Kurzweilige Tagesprogramme für Menschen mit und ohne Behinderung bieten die Biologische Station im Kreis Düren in Zusammenarbeit mit der Kanuschule Petry, dem Wasser-Info-Zentrum Eifel und dem

Prof. Hubert Job
(Universität Würzburg, mi.)
übergibt die Ergebnisse der
Untersuchung an Henning
Walter vom Nationalpark
(re.) und Naturpark-
Geschäftsführer
Jan Lembach (li.).

Gefördert durch:



Nationalparkforstamt Eifel mit der Wildniswerkstatt Düttling und der Ausstellung im Nationalpark-Tor Heimbach. Eine komfortable und barrierefreie Unterkunftsmöglichkeit ist das integrative Nationalpark - Gästehaus in Heimbach-Hergarten.



Partnerschaft in der Rureifel stellt Angebote mit barrierefreiem Komplettservice vor.

Gefördert wurde das Projekt durch die Europäische Union, das Land Nordrhein-Westfalen und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Aber auch weitere Unterstützung konnte gewonnen werden. So verlegte die Dürener Kreisbahn ein Blindenleitsystem vom Bahnsteig zur Biologischen Station in Nideggen-Brück.

Gefördert durch:



Heinos "Orchideen-Expeditionen" und Haselnusstorte

Das reiche Orchideenvorkommen in der Umgebung von Bad Münstereifel gab Anlass für ein weiteres Pauschalangebot im Rahmen des Projektes „Qualitätsoffensive Naturzentren“.

Seit vielen Jahren bietet die Naturschutzstation „Grube Toni“ aus Bad Münstereifel-Kalkar in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Heimische Orchideen Führungen zur Orchideenblüte an. Um mehr Naturinteressierte für die Schönheit und den Reichtum der Landschaft im Eschweiler Tal begeistern zu können, wurde gemeinsam für Besuchergruppen das Pauschalangebot „Orchideen-Expeditionen“ entwickelt.

Bei der Buchung über die Städtische Kurverwaltung erhalten Gäste nicht nur Orchideenerlebnis vom Feinsten, sie können einen rundum schönen Tag in Bad Münstereifel verbringen. Dazu wurden mit dem HEINO



Heino (li.) wirbt zusammen mit dem Naturpark für die einmaligen Orchideenstandorte bei Bad Münstereifel.

Rathaus-Café und dem Landgasthaus Steinsmühle weitere Partner einbezogen. Für gehbehinderte Gäste und Rollstuhlfahrer bietet sich z.B. eine Orchideentour mit dem Pferdeplanwagen an.

Tag und Nacht auf Expedition im Deutsch-Belgischen Naturpark

Gefördert durch:



Im Rahmen des Präsentationsprogramms der EuRegionale 2008 wurde die Veranstaltung „24 Stunden Natur in Eifel-Ardennen“ vom Naturpark Nordeifel e.V. und seinen Partnern am 21. und 22. Juni 2008, dem längsten Tag des Jahres, angeboten. Mit dem Bat-Detektor wurden Fledermäuse aufgespürt, man konnte im Hochseilgarten bei Dunkelheit die eigenen Grenzen austesten, Wildtiere mit dem Nachtsichtgerät beobachten oder eine Wanderung durch eine Moorlandschaft unternehmen.



Sechs Naturzentren in der nordrhein-westfälischen Eifel und den belgischen Ardennen boten dabei einen Tag und eine Nacht lang über 50 außergewöhnliche Naturerlebnisaktivitäten mit Abenteuerfaktor. Vor dem Hintergrund der spektakulären und vielfältigen landschaftlichen Kulisse von Eifel und Ardennen, z.B. mit den Mooren des Hohen Venns, Wildnis im Nationalpark Eifel, dem Rurstaalsee, weitgehend unberührten Flusstälern und riesigen Waldflächen kamen viele hundert Abenteuerlustige jedes Alters auf ihre Kosten.

Neues Internetportal www.eifel-expeditionen.eu

Unterstützung bei der Planung von Ausflügen in die Eifel und einen Vorgeschmack auf den Besuch bietet jetzt der gemeinsame Internetauftritt der Eifeler Naturzentren, www.eifel-expeditionen.eu. Tipps für Klassenfahrten, Familienausflüge, Kindergeburtstage und den barrierefreien Besuch finden Gäste auf dieser Seite. Animierte Panoramaansichten jedes Naturzentrums machen Lust auf eine "Eifel-Expedition".



Initiative gegen das Abfallproblem an Parkplätzen

Der Kreis Euskirchen, der Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Vile - Eifel und der Naturpark Nordeifel haben eine Initiative gestartet, um der stark zunehmenden „wilden“ Abfallentsorgung an den Parkplätzen in der freien Landschaft der Eifel entgegenzuwirken. Dieser Abfall (Hausmüll, Sperrmüll, Sondermüll, Bauschutt usw.) wird z. T. in großen Mengen in oder neben den vorhandenen Abfallbehältern entsorgt.

Die Aufstellung dieser zahlreichen Abfallbehälter an den Parkplätzen war vor Jahrzehnten gut gemeint, ist aber heute gänzlich überflüssig. Stattdessen sind die Abfallbehälter in den letzten Jahren zu "Magneten" der illegalen Abfallentsorgung geworden. Das hat zu stark gestiegenen Entsorgungskosten beim Kreis Euskirchen und dem zuständigen Landesbetrieb Straßenbau NRW geführt und beeinträchtigt immer mehr das Landschaftsbild in der Eifel.

Mit der Beseitigung der überwiegenden Anzahl von Abfallbehältern an den Parkplätzen wurde dieser Entwicklung jetzt wirksam entgegengewirkt. Das führt zu einer erheblichen Kosteneinsparung und einer Verbesserung des Landschaftsbildes.



Starteten gemeinsam die Initiative: Alfred Sebastian (Landesbetrieb Straßenbau.NRW), Jan Lembach (Naturpark Nordeifel) sowie Manfred Poth und Achim Blindert (Kreisverwaltung Euskirchen) (v. l.).

Gefördert durch:



EU-Projekt „Flusspartnerschaft Our“

Beantragt wurde das Projekt in der so genannten europäischen INTERREG-Förderung unter dem Namen „Flussvertrag“. Ziel wird in Deutschland, Belgien und Luxemburg sein, einen Zusammenschluss von Eigentümern, Anliegern, Nutzern und staatlichen Institutionen an der Our zu initiieren und gemeinsam Entwicklungsziele für das Fließgewässersystem der Our zu formulieren und umzusetzen. Auf deutscher Seite sind als Partner die Naturparke Nord- und Südeifel sowie das DLR Eifel vorgesehen.

Einzelne Maßnahmen im Projekt sind z.B. die Herstellung der Durchgängigkeit an der Our und an den Nebenbächen, die Verbesserung der Fischeaufstiege an der Our, die Schaffung eines Bewirtschaftungskonzeptes und die Verbindung der Maßnahmen zu touristischen Angeboten wie Wander- und Radwegen. Im Teilgebiet von Rheinland-Pfalz sind insgesamt 474.000 € Projektkosten vorgesehen. Die Kofinanzierung des Landes Rheinland-Pfalz beträgt 171.000 €.



Netzwerk der Naturparke in der Großregion

Die Europäische Union fördert über das so genannte INTERREG IV-Programm die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ganz Europa. Von dieser Förderung profitiert jetzt auch die

Grenzregion Eifel über den Naturpark Nordeifel. Neun Naturparke aus vier Ländern haben sich für zunächst drei Jahre zu einem innovativen Projekt-Netzwerk zusammengefunden: Der Naturpark Nordeifel mit Teilgebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die Naturparke Hohes Venn - Eifel,



Vallée de l'Attert, Deux Ourthes und Forêt d'Anlier im benachbarten Belgien, in Luxemburg die Naturparke Obersauer und Our sowie der französische Naturpark Lorraine. Ziele dieses Projektes sind im Gesamtnetzwerk der Erfahrungsaustausch unter den

Die Projektpartner aus
Deutschland, Belgien,
Luxemburg und
Frankreich.

Naturparken, eine gemeinsame Image- und Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung gemeinsamer Projekte. Der Naturpark Nordeifel wird hierbei seine Kompetenzen und Erfahrungen aus der erfolgreichen Projektinitiative „Eifel barrierefrei - Natur für Alle“ einbringen. Auf Ebene des Deutsch-Belgischen Naturparks wird mit den belgischen Partnern eine verbesserte Information und Kommunikation erarbeitet. Dieses europäische Projekt trägt mit seinen vielfältigen Maßnahmen über die 9 Naturparke zur weiteren Entwicklung der ländlichen Regionen in den vier Ländern bei.

Insgesamt 1,3 Millionen € umfasst das Gesamtbudget des Projektes für den Zeitraum bis Ende 2011. Davon entfällt auf den Naturpark Nordeifel 362.000 €, jeweils 181.000 € für die Teilgebiete in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Europäische Union fördert 50% der Kosten, die Wirtschaftsministerien in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen übernehmen 25% und der Naturpark Nordeifel als Eigenleistung die restlichen 25%.

Der „Eifeler Milchweg“ entsteht

Mit der Initiative „Milch macht Ku(h)lturlandschaft“ wirbt der Umwelt- und Landwirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Eckhard Uhlenberg, für dieses wichtige



Nahrungsmittel.

Neben dem gesunden Trink-

genuss trägt die Milch über die Bewirtschaftung der Landwirte auch zum Erhalt der Kulturlandschaft, zum Naturschutz und der Artenvielfalt in den Mittelgebirgen Nordrhein-Westfalens bei.

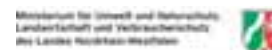


Gefördert durch:



Kühe und Milch stehen im Mittelpunkt des „Eifeler Milchwegs“.

Gefördert durch:



Um die Menschen über die Bedeutung der Milch, die Milchproduktion, die Verarbeitung und die Kulturlandschaft Eifel zu informieren, wird jetzt im Naturpark Nordeifel der „Eifeler Milchweg“ eingerichtet. Die fach- und ortskundige Partnerschaft in diesem Projekt setzt sich zusammen aus dem Ministerium, der Landesvereinigung Milchwirtschaft NRW, der Landwirtschaftskammer NRW, dem Naturpark Nordeifel und der Gemeinde Kall.

Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen stellt für den „Eifeler Milchweg“ die finanzielle Förderung zur

Verfügung. Der „Eifeler Milchweg“ wird entlang der Wanderwege zwischen Kall-Steinfeld und Kall-Steinfelderheistert eingerichtet, teilweise folgt die Strecke dem „Eifelsteig“. Dort ist die Kulturlandschaft der Eifel besonders von der Milchwirtschaft geprägt. Startpunkt wird der Wanderparkplatz in Steinfeld gegenüber dem Kloster sein. Unterwegs entlang der etwa 6 Kilometer langen Strecke erläutern Informationstafeln den großen und kleinen Wanderern, wie Milch produziert wird, warum sie so gesund ist und welche Bedeutung die Milchbauern in der Eifel haben. Als ein Beispiel für einen Milchviehbetrieb wird der Hof Thelen in Steinfelderheistert mit seinen rund 100 Tieren vorgestellt. Im Juni wird NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg den „Eifeler Milchweg“ eröffnen.

Ausgezeichnet: „Euregio-Award“ für Eifel barrierefrei

Um die Aktivitäten für Menschen mit Behinderung deutlich zu verbessern, haben die zuständigen Verwaltungen aus der Region Aachen und Eifel, aus Rheinland-Pfalz, aus dem Saarland und aus Luxemburg, aus Belgisch Limburg, aus Niederländisch Limburg, aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und aus der Provinz Lüttich erstmals den Wettbewerb „Euregio for all“ ausgerufen. Insgesamt 71 Beiträge aus allen Regionen wurden für 6 Kategorien eingereicht. Die Gewinner wurden auf einer feierlichen Preisverleihung im

Sozialminister Karl-Josef Laumann (m.) zeichnet Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach (l.) und Projektleiter Alexander Sobotta (r.) mit dem Euregio-Award für vorbildliche Barrierefreiheit in den Naturzentren aus.



Eurogress in Aachen durch den NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann und den Minister für Tourismus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Bernd Gentges, ausgezeichnet.

In der Kategorie „Freizeit und Tourismus“ wurde der Naturpark Nordeifel für sein erfolgreiches Projekt „Qualitätsoffensive Naturzentren“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Damit auch Menschen mit Behinderung,

ältere Menschen und Familien mit kleinen Kindern die Angebote der Naturzentren nutzen können, hat der Naturpark Nordeifel in diesem Förderprojekt die Barrierefreiheit entscheidend weiter entwickelt: Mit zahlreichen baulichen Maßnahmen, Schulungen der Mitarbeiter und mit konkreten barrierefreien Programmangeboten wurden die Naturzentren für diese



Zielgruppe erweitert und unter www.eifel-expeditionen.eu präsentiert. Dieser Preis bestätigt die innovative, engagierte und vorbildliche Arbeit für ein integratives Natur- und Landschaftserlebnis in der Eifel.

Aktuelle Studie bestätigt:

Arbeit zur Barrierefreiheit in der Eifel bundesweit vorbildlich

Mit der Initiative „Eifel Barrierefrei – Natur für Alle“ fördert der Naturpark Nordeifel seit inzwischen 5 Jahren das Natur- und Landschaftserlebnis für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen.

Eine weitere, aktuelle Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit zur Barrierefreiheit in der Eifel ist die Studie "Barrierefreier Tourismus für Alle", die das Bundeswirtschaftsministerium 2008 veröffentlicht hat. In dieser Untersuchung ist die Eifel eine von sechs Regionen in Deutschland, in denen die Arbeit zur Barrierefreiheit verglichen und bewertet wurde.



Positiv fällt in dieser Studie das Urteil für die Eifel aus: "Als Fazit lässt sich festhalten, dass die Eifel zu den Regionen gehört, die ihre Anstrengungen für mehr Barrierefreiheit in den vergangenen Jahren deutlich verstärkt haben. Dieses ist insbesondere den Bemühungen des Naturparks Nordeifel zu verdanken, der im Rahmen des Strategiekonzeptes „Eifel barrierefrei“ zahlreiche Angebote der Region gebündelt hat und somit wesentlich zum Engagement weiterer Entscheidungs- und Leistungsträger beigetragen hat“.

Diese Bewertung freut die Mitarbeiter des Naturparks Nordeifel und die regionalen Akteure und motiviert zu weiteren Anstrengungen. Auch in Zukunft wird die Barrierefreiheit, dort wo es möglich ist, einen großen Stellenwert in der Naturparkarbeit in der Eifel einnehmen.

Eifel barrierefrei

www.eifel-barrierefrei.de



Natur für Alle

Mit der Initiative "Eifel barrierefrei – Natur für Alle" fördert der Naturpark Nordeifel e.V. im Deutsch- Belgischen Naturpark das Natur- und Landschaftserlebnis auch für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen.

Beispielhafte Projekte sind der "Höfener Heckenweg" in Monschau-Höfen, der "Barrierefreie Landschaftspfad" in Nettersheim-Marmagen, die barrierefreien Angebote der Eifeler Naturzentren und das Gruppenangebot "Rureifel barrierefrei". Weitere Angebote unter www.eifel-barrierefrei.de

"Eifel barrierefrei" ist ausgezeichnet mit dem "Euregio-Award 2008" und als offizielles Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"



Die Initiative "Eifel barrierefrei – Natur für Alle" wird weiterentwickelt unter anderem im Projekt "Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel", ein Beitrag zum Wettbewerb Erlebnis.NRW, in den Gebieten: Drover Heide, Ruraue zwischen Zerkall und Obermaubach, Wehebachtäler und Leyberg, Kreis Düren • Kermeter, Nationalpark Eifel • Oberlauf der Rur, Vennhochfläche bei Mützenich, Stadt Monschau • Hänge an Urft und Gillesbach, Urftaue von Urft bis Schmidtheim, Gemeinde Nettersheim • Gewässersystem der Oberen Ahr, Gemeinde Blankenheim • Heidemoor am Moorbach, Gemeinde Dahlem.

Förderer des Projektes: "Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel"



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen . . .

...als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

...mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.



...als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

...als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen.

Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des Naturparks!

Verein Naturpark Nordeifel e.V.
Steinfelder Straße 8, 53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117, info@naturpark-eifel.de

Konto: VR-Bank Nordeifel, BLZ 37069720, Konto-Nr. 5004041013

Verein Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2008

Herausgeber:

Verein Naturpark Nordeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark

Steinfelder Straße 8

D-53947 Nettersheim

Tel.: 02486-911117

Fax: 02486-911116

info@naturpark-eifel.de

www.naturpark-eifel.de

Redaktion: Jan Lembach

Der Druck erfolgte mit Unterstützung der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden
und der Energie Nordeifel GmbH

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn - Eifel

*Ihr Partner
in Sachen
Energie...*

www.ene-strom.de

ene

energie nordeifel

Hindenburgstraße 13 53925 Kall Tel.: 02441 82-300

Hausbank der Region!



VR-Bank Nordeifel eG

www.vrbanknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 0 18 03 / 95 02 00

